

A cold winter night

RenxHoro

Von vampir

Kapitel 3: Verrückte Ärzte und andere Probleme

... ..

Hey,

nicht über das da oben wundern, aber so sah der Anfang des Kapitels eigentlich aus *drop*... Nachdem ich dann aber circa eineinhalb Stunden auf das Blatt gestarrt und gegrübelt hatte, kam mir dann doch die Idee, wie ich weitermachen konnte...

Also liebe Kinder, was werden wir aus diesem Kapitel lernen? Genau: Niemals eineinhalb Stunden am Stück ein leeres Blatt anstarren und dabei Psychomucke (zumindest nennen es viele die ich kenne so...(Gut, ich hör fast nur so was, an I really like it, aber egal...)) hören, ansonsten kommt so was bei raus...

Widmung: Wieder allen lieben Kommischreibern im großen weiten Web gewidmet... Besonderer Dank an: Rici-chan, angel 2570, Tami 92, horohoro4ever, _mira-chan_, babyren, Sweety22, Noa-Willow, LittleDragon_Horo-chan, Mizi-chan, Immortal_Angel, Hineko und BloodyButterfly_Kotomi. Miles Gracias (passt das vonner Grammtik?). Ihr seid einfach toll!!!

Disclaimer: Die Jungs gehören immer noch nicht mir, aber wer einen von beiden übrig hat, kann ihn mir gerne schenken... Hiermit verdiene ich auch kein Geld (Wie auch...)

Warning: bla bla bla das übliche, Shounen-Ai (und ja, ich bin fest davon überzeugt, dass es die beiden noch Mal schaffen, zusammen zu kommen)... Hab keine Lust, das alles noch Mal zu schreiben...*drop* Charas evtl. OOC.

Hier präsentiere ich nun stolz das dritte Kapitel von "A cold winter night"...

Have fun!!!:

Kapitel 3 - Verrückte Ärzte und andere Probleme

Einige Sonnenstrahlen fielen durch das offene Fenster in den Raum und tauchten ihn somit in ein helles Goldgelb. Obwohl es noch recht früh am Morgen war, war Ren bereits auf, was bei seiner Mentalität allerdings nicht weiter verwunderlich war. Er war bereits um sechs Uhr aufgestanden und beobachtete nun schon seit geraumer Zeit (circa zwei Stunden) seinen noch schlafenden Freund. Wie friedlich dieser doch aussah, wenn er schlief, geradezu niedlich... ..

Was hatte er da gerade gedacht?! Er hatte Horo doch eben nicht wirklich als niedlich bezeichnete, oder... Der Horo... Zugegeben Ren provozierte es, aber der AINU nutzte

doch wirklich jede Gelegenheit, um ihn zu nerven oder mit ihm zu streiten... So was konnte man doch nicht als niedlich bezeichnen....

Er war doch schließlich sein bester Freund... Nicht sein Geliebter, oder... Halt, die Worte kannte er doch irgendwo her... Das hatte Faust doch gestern Abend gesagt... Ren stöhnte genervt auf. "Tse, die spinnen doch alle!", rief er sauer und leider so laut, dass nun auch Horo aufwachte und ihn verschlafen und verwirrt anblickte: "Wer spinnt?", fragte er irritiert. Ren schüttelte resignierend den Kopf. "Niemand, vergiss es einfach." "Nö.", entgegnete der AINU frech grinsend.

Er und den Schneeball lieben... Also wirklich... Undenkbar... Mit diesen Gedanken verließ er den Raum und ging in Richtung Küche, wo er sich, nachdem er die Tür geschlossen hatte, langsam daran herunter rutschen ließ. Oder doch nicht undenkbar...? Langsam wusste Ren nicht mehr, was er denken sollte.

Im anderen Raum richtete sich der AINU langsam auf. Was war denn das eben für eine Aktion von Ren... "Tja, war wohl meine Schuld, oder?", fragte er sich selbst und nickte zur Bestätigung... Hätte er gewusst, dass Ren danach verschwinden würde, hätte er sich das wohl verkniffen... Aber zu spät..

Also stand er auf und folgte Ren in Richtung Küche. Er klopfte an, wartete einen Augenblick, zu Rens Glück, denn ansonsten hätte er die Tür im Rücken gehabt, und trat dann ein. Ren blickte ihn schweigend an und es entstand eine peinliche Stille, die Horo erst nach fünf Minuten mit einem leisen "Sorry für eben...", durchbrach. Der Chinese starrte ihn daraufhin noch verwirrter an: "Aha...". Wieder Stille...

"Faust meinte doch, ich solle mit dir zum Arzt gehen.", begann der Ren erneut ein Gespräch. Horo nickte nur stumm und sah verlegen zu Boden, da ihm die Aktion von eben und seine Gedanken etwas peinlich waren. "Willst du vorher noch frühstücken?". "Nee, keinen Hunger.", antwortete Horo wahrheitsgemäß. Wie könnte er auch nur an Nahrung denken, wenn er allein mit Ren in einem Raum war und dieser, zu allem Überfluss, auch noch nur circa zwanzig Zentimeter von ihm entfernt stand. Der Kleinere (damit ist Ren gemeint) trat einen Schritt auf ihn zu und legte seine Hand auf Horos Stirn. Erschrocken sprang der AINU zurück, was er aber gleich wieder bereute, denn er hüpfte genau gegen die Tür und sofort fing sein Rücken wieder an zu schmerzen. Er stieß ein lautes "FUCK IT!!!", aus. Woraufhin Ren ihn besorgt ansah. "Alles OK?" Als die Schmerzen langsam wieder nachließen nickte er. "Was sollte das eben werden?", stellte er nun Ren zur Rede. Dieser grinste ihn frech an. "Du hattest keinen Hunger, also dachte ich du hättest Fieber oder so." "Danke, nett von dir.", erwiderte Horo sehr ironisch, während er Ren eine verpasste... (Ja ja... die beiden haben sich lieb *gg*) Daraufhin ging Ren mit Bason in den Oversoul, brach aber sofort wieder ab: "Sorry, ich vergaß, Schwächlinge darf ich ja nicht schlagen." Horo blickte traurig zu Boden und verfluchte Ren für diese Aussage. Sah er ihn denn nicht als gleichwertig an? Sämtliche seiner Hoffnungen wurden gerade auf fieseste Art und Weise in den Boden gestampft. Klar, er würde nie damit rechnen, dass Ren seine Gefühle erwiderte, aber er dachte, dass er ihn wenigstens als ihm gleichrangigen Freund ansähe...

Als der Chinese Horos Reaktion bemerkte, tat ihm seine Aussage natürlich sofort leid, aber er hatte ja auch seinen Stolz und würde sich somit nie bei dem AINU entschuldigen. Stattdessen sagte er nur: "Komm Schneeball, lass uns gehen." und zerrte ihn damit aus der Wohnung.

"Wieso hat Faust eigentlich gesagt, dass ich mitkommen soll?", fragte Ren mehr sich

selbst als seinen Freund. "Keine Ahnung wär bestimmt auch allein hingekommen.", entgegnete der Ainu resignierend. "Tse, da opfert man seine kostbare Zeit und du bist nicht Mal dankbar.", erwiderte der Chinese gespielt gekränkt. Daraufhin musste Horo grinsen, stellte sich vor Ren und verbeugte sich mit den Worten: "Danke, oh großmütiger Ren-sama." "Vollidiot.", war das einzige, was dieser darauf antworten konnte, allerdings musste er sich selbst eingestehen, dass der Ainu doch wirklich nett und süß sein konnte, auch wenn er sich wohl eigentlich nur über ihn lustig machen wollte. Was Ren nicht wusste war, dass Horo seine Bemerkung durchaus ernst gemeint hatte. Sein Ren, war schließlich so was wie heilig für ihn, im übertragenen Sinne und er war ihm auch wirklich dankbar, nur wollte er nicht, dass Ren das so mitbekam, wie er es wirklich meinte, denn das hätte unangenehme Fragen und wahrscheinlich auch diverse für ihn wohl sehr schmerzhaft Folgen nach sich gezogen.

So und so ähnlich ging es dann weiter, bis die zwei endlich bei der Praxis von Dr. Shiozaki angekommen waren. Von außen sah sie nicht sehr ansprechend aus. Die ehemals weißen Wände waren vom Regen und von den Abgasen der Autos gräulich verfärbt. Auch die Fenster schienen seit Jahren nicht mehr geputzt worden zu sein und die Farben der Fenster- und Türrahmen waren verblichen. Alles in allem sah es nicht sehr einladend aus. Ren und öffnete vorsichtig die Eingangstür, da er Angst davor hatte, dass sie ihm beim Öffnen entgegen fällt. Danach betrat er dicht gefolgt von seinem blauhaarigen Freund, das Wartezimmer.

Dort angekommen fielen den beiden fast die Augen heraus. Der Warteraum bot einen starken Kontrast zum eher schäbigen Aussehen der Fassade des Hauses. Die Wände leuchteten in einem strahlenden Weiß (wer Weiß Kreuz fanatisch ist (so wie ich), kann an dieser Stelle bestimmt gut lachen *gg*), sowohl Stühle als auch Tische schienen nagelneu zu sein und sogar der Boden glänzte vor Sauberkeit. Horo sah Ren über beide Ohren grinsend an. "Ich glaube, durch die Fassade will er nur potentielle Patienten abschrecken, damit er seine Ruhe hat." Daraufhin musste Ren ebenfalls leicht grinsen. "Scheint so, gut dass es dir egal ist, wie unordentlich und verdreckt irgendwas ist...", brachte der Chinese seine versteckte Kritik an. "Was soll das denn schon wieder heißen?!", fragte der Ainu leicht aufgebracht. "Nur, dass du ab und zu darüber nachdenken solltest, dein Zimmer aufzuräumen.", wurde ihm spöttisch geantwortet. "Nur das Genie überblickt das Chaos.", entgegnete der Blauhaarige stolz. "Aha, stimmt. Du könntest wirklich ein Genie sein, wenn man bedenkt, dass Einstein auch 4 in Mathe hatte.", spottete Ren weiter. "Was soll das bitte heißen? Ich hab nicht eine 4 aufm Zeugnis, klar!" Er drohte ihm mit der noch gesunden rechten Faust. "Bin schwer beeindruckt.", gab Ren von sich. Er erhielt nur ein "Charmant wie eh und je.", als Antwort, da sein Gegenüber wohl eingesehen hatte, dass er diese Auseinandersetzung verloren hatte.

Erst jetzt bemerkten die beiden, dass sie sich, seit sie angekommen waren, noch immer nicht angemeldet hatten und da sie später immer noch weiter streiten konnten, begaben sie sich in den nächsten Raum und baten die Schwester dem Arzt bescheid zu geben, dass ein Patient da war. Danach begaben sie sich wieder zum Warteraum, um ihr "Gespräch" weiterzuführen, wobei sich Horo immer wieder neue Vorwürfe über seine Unordnung, seine angeblich maßlose Dummheit und Ungeschicklichkeit anhören durfte. Nach etwa zehn Minuten wurde der Ainu dann endlich von der Schwester erlöst, die ihm mitteilte, dass er ins Behandlungszimmer gehen solle. Sichtlich erleichtert erhob er sich und machte sich, dicht gefolgt von Ren, auf den Weg in den Behandlungsraum.

Sie betraten ihn mit einem leisen "Guten Morgen." auf den Lippen und wurden auch gleich von einem leicht hyperaktiven Arzt empfangen. "Guten Morgen meine Kinder!", rief er ihnen fröhlich entgegen, während er seine lange grünen Haare noch schnell zu einem Zopf Band. Dann schüttelte er den beiden wie verrückt die Hand. "Na was fehlt euch denn!", fragte er grinsend während er Horo und Ren musterte. Der Ainu hielt als Antwort seinen linken Arm hoch. "Ah wunderbar, wunderbar! Setz dich bitte auf die Liege!", befahl er Horo halb singend. Dieser befolgte die Anweisung, blickte aber immer wieder Hilfe suchend zu Ren, der ihn allerdings nur sadistisch angrinste.

"Na dann schauen wir uns deinen Arm doch Mal an.", sang er fröhlich während er, nicht gerade sanft, die Bandagen entfernte und sich Horos Handgelenk besah. "Ich glaube das müssen wir röntgen.", bemerkte er Mal ungewöhnlich fachmännisch. Horo nickte nur genervt und folgte dem Arzt dann auf dessen Anweisung in ein Nebenzimmer.

Nach einigen Minuten hatte der Ainu die Röntgenprozedur dann auch schon hinter sich, ließ sich leise stöhnend wieder auf die Liege fallen und machte sich die geistliche Notiz nie wieder zu diesem Arzt zu gehen. Dieser wirbelte grad, fröhlich ein Liedchen vor sich hersummend, durch den Raum, besah sich das Röntgenbild und kritzelte auf irgendeinem Formular herum. Mit einem "Das ist astrein gebrochen.", zeigte er es Horo. Als ob er das nicht schon vorher gewusst hätte, aber egal. Bevor er damit begann, das Horos Arm und Handgelenk einzugipsen, richtete er es noch. Das hieß soviel wie, Hand nehmen, ein Mal kräftig dran ziehen und Knochen neu zusammen schieben, so dass alle Knochen, die bis dato noch heile waren auch noch zerstört wurden. Er ließ sich auch durch Horos Aufschrei "VERDAMMT! Was soll das denn werden?!!!" nicht weiter in seinem Tun beirren.

Nachdem auch das Eingipsen vorüber war, wollte der Ainu einfach nur noch weg und fragte vorsichtig, ob er jetzt gehen könne. Der Arzt nickte freudig grinsend: "Klar, hast wohl noch was mit deinem kleinen Freund da vor, wie?" Daraufhin wollte Ren auf ihn losgehen, wurde allerdings bevor er handeln konnte von seinem Freund aufgehalten. "Lass uns gehen, Ren.", forderte er ihn auf.

Horo öffnete die Tür, drehte sich nochmals zu dem heftig winkenden Arzt um, bedankte sich artig und verabschiedete sich. "Bitte, gern geschehen, mein Name ist übrigens Yuji. Ich wohne auch in diesem Haus, also falls wir Mal was zusammen unternehmen wollen müsst ihr nur vorbei kommen, ich freue mich über euren Besuch. Bis bald." Als sie das hörten flohen die beiden schnell mit einem "Alles bloß das nicht!", aus der Praxis.

Draußen schauten sie sich irritiert an. "Was hat der denn geschluckt?", ergriff Horo zuerst wieder das Wort. "Keine Ahnung, aber der hatte ja wirklich voll einen weg.", entgegnete Ren schulterzuckend.

Puh, das war harte Arbeit. Hab wirklich lange an diesem Kapitel gesessen. An dieser Stelle möchte ich mich schon Mal im Voraus für das Lesen bedanken und nochmals um Kommentare bitten... *Rehaugen aufsetz*... Bitte... *lieb schau*...

Nya

Ciao Ciao Koi